

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2.50 M., bei
postamtlicher Zustellung 2.75 M., durch
Post 3 M., monatlich 2 M.,
einmonatlich 1 M., auswärts Zustellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.
Nr. 6638 des amtl. Zeit.-Verz.
Für die Redaktion verantwortlich:
S. B. Max Scharrer in Halle.

Saale-Zeitung.

Anzeigen
werden die Spaltenbreite oder deren
Raum mit 20 Pfg., solche aus Colletts
15 Pfg. berechnet und in der Expedition,
von unten Annahmestellen und allen
Kammerge-Expeditionen angenommen.
Kontanten die Seite 60 Pfg.
Ersteinst höchstlich pünktlich;
Sonntags und Montags einmal,
sonst zweimal täglich.
(Der Abdruck unserer Original-Artikel
ist nicht gestattet.)

Nr. 350.

Halle a. d. Saale, Sonntag, den 29. Juli

1900.

Die Kolonial-Armeer.

Selbst die staatsrechtliche Frage eine akute Gestaltung angenommen hat und die deutschen Seebataillone nicht nur, sondern auch die freiwilligen Landwehr- und Landsturm-Regimenter über den Ocean geschickt werden müssen, um die Interessen des Deutschen Reiches zu wahren, ist, wie unsere Leser bekannt ist, das Verlangen nach Schaffung einer Kolonial-Armeer aufgetaucht und von der Presse verständiglich erörtert worden. Wir unterrichten haben kein Bedenken gemacht, daß wir eine solche Forderung für lange nicht genügend begründet halten, zumal die deutschen Kolonial-Interessen noch zu jungen Datum sind, als daß sich schon eine so umfangreiche Organisation rechtfertigen ließe, wir haben zum anderen auch auf die finanzielle Seite der Frage hingewiesen, die weit schwerwiegendere Natur ist, als sich die meisten vorstellen mögen und endlich ist von uns auch betont worden, daß es dem Deutschen Reich und seinen leitenden Männern noch viel zu sehr an Erfahrung in kolonialen Dingen gebricht, als daß von einer Kolonial-Armeer über deren Zusammenfassung die Meinungen zum Ueberfließ erhebt auseinandergehen und recht forderbare Forderungen aufstellen — der entsprechend richtige und vor allem weise Gebrauch gemacht werden könnte. Nicht zum mindesten endlich sind wir Gegner einer Kolonial-Armeer, weil wir in einer solchen einen neuen und erheblichen Schritt mehr zu einer Weltrolle großen Stils erblicken, aus der es dann kein Zurück mehr gibt, wenn nicht das Ansehen und die Wertschätzung des Reiches aus Außeracht gelassen werden soll.

Das alles kann und darf aber nicht hindern, der Frage die ihr zukommende Beachtung zu schenken und aus diesem Grunde halten wir es für angebracht, einem Aufsatz hier Raum zu geben, den der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major v. Wissmann, in der soeben ausgegebenen Nummer der „Deutschen Kolonial-Zeitung“ veröffentlicht und in welchem er die Kolonial-Armeer zunächst vom praktisch-militärischen Standpunkte und in immerhin interessanter Weise behandelt. Der Verfasser geht davon aus, daß bei der Bewegung zu Gunsten der Vergrößerung unserer Flotte ein großer Teil der Bevölkerung Deutschlands über die Bedeutung der deutschen Interessen im Ausland aufgeklärt worden ist. „Schon damals“, führt er aus, „hätte jeder Kenner der Verhältnisse im Auslande sich fragen können, daß die Flotte allein der Aufgabe, deutsche Interessen draußen zu schützen, nicht gewachsen ist.“ Als Dr. von Wissmann im Jahre 1888 den Antrag erließ, die erste deutsche Kolonialtruppe zu organisieren, geschah dies, weil man einfach, daß die Marine allein in Deutsch-Ostafrika kaum tustand sein würde, des Aufstehens, der dort ausgebrochen war, Herr zu werden oder jedenfalls mit unüberwältiglicher großer Schwierigkeit. Unsere Waffen sind heute in das Innere eines fremden Landes zu tragen, dazu geübt, wie der berühmte Durchquerer Afrikas bemerkt, eine ganz andere Organisation, als es für die Marine, also die Besatzung der Schiffe, möglich ist. Entweder müßten die Kriegsschiffe mit Mannschaften übermäßig besetzt werden, was große Nachteile hätte, oder aber die Schiffe würden auf dem Ozean längere Zeit von dem größten Teile ihrer Besatzung entblößt werden, und man müßte schon eine Meeresflotte haben, um eine einigermaßen starke Truppe von den Schiffen zu weiteren, länger andauernden Expeditionen an Land zu schicken.

Wo es sich also um mehr handelt als eine Beschießung der Küstenorte von den Schiffen aus und eine kurze Landung, deren Operationen stets in nächster Verbindung mit ihrer

Basis, mit den Schiffen, bleiben müssen, kann nach der Ueberzeugung Major von Wissmann's die Besatzung der Schiffe nicht mehr genügen, und muß eine andere Organisation geschaffen werden.

Auf die Frage, ob die Verwendung von Teilen der Armeer in überseeischen Ländern gelegentlich möglich ist oder nicht, geht der Verfasser nicht ein; er bemerkt nur, daß seiner Meinung nach die Worte in dem Schwur jedes Soldaten, daß er nicht allein zu Lande und zu Wasser, sondern wo es auch immer ist, seinem Vaterlande mit der Waffe in der Hand zu dienen hat, klar genug sprechen.

Aber die militärischen Behörden seien, wie jetzt anlässlich der chinesischen Wirren, so auch jetzt bei dem Aufstande in Ostafrika der Meinung gewesen, daß eine Truppe von Freiwilligen angezogen sei, und es um so mehr, weil in einigen unserer Kolonien die Verwendung weißer Truppen zum Schutze unangelegentlich ist.

Herr von Wissmann weist darauf hin, daß dieser Punkt auch in der Frage, in welcher wir uns jetzt befinden, vielleicht noch zur Sprache kommen wird.

Für Nordchina ist der deutsche Soldat noch zu verwendbar. Sollen wir auch im Süden zu Lande wo ja fast ein tropisches Klima ist, zum Schutze gewonnen werden, so würden wir wahrlich auch Truppen zu Hilfe nehmen müssen, die tropischen Klimaten einnehmen sind. Da aber diese Truppen nur von einem weißen Personal angeführt und geführt werden sollten, so wird man, wenn man plötzlich unsere Kolonialtruppen zu vermehren gezwungen ist, auch dafür Sorge tragen müssen, ein Führer- und Ausbildungspersonal zu organisieren, das man stets zur Hand hat; und dies läßt sich sehr gut mit der Ausbildung einer europäischen Truppe für Verwendung in fremden Ländern vereinigen.

Als Material für eine solche deutsche Stammtruppe würde es nicht fehlen, von Wissmann erinnert daran, daß er fernerhin die Organisation der sogenannten „Wissmann-Truppe“ mit Weidmanns Gedanken überblickt, worden sei und schon damals die Ueberzeugung habe äußern können, daß Deutschland, falls es einer großen Kolonialtruppe bedürfte, ausreichendes Material zur Verfügung habe. Zahlreiche Deutsche dienten in der englischen Armeer und in der französischen Fremdenlegion; in ebenen Kriegen, der auf dem Erbteil angelegten werden, würde man sie in der Heiden fremder Kolonialtruppen.

Als unbedingt erforderlich bezeichnet er der Verfasser, daß die Truppe in ihrer Lehrgang und Verpflegung so gestellt wird, wie es durchaus nötig ist, ähnlich der englischen Armeer. „Schon die Stammtruppe in der Heimat muß sehr viel besser gelohnt werden als unsere Armeer; wird sie doch zum größten Teil aus schon gedienten Leuten bestehen, die sich auf längere Zeit, und nachdem sie schon ihre Pflicht dem Vaterlande gegenüber erfüllt haben, zum Kriegsdienst melden. Für sie wird der Kriegsdienst dann ein Beruf, ein Geschäft, das sie erwarben muß, und bei dem sie auch für ihr späteres Leben gesichert werden müssen.“

„Ich glaube“, fährt v. Wissmann dann fort, „es leuchtet jedem, der nicht im Feingebilde unserer Kolonialpolitik ist, der anderwärts einleuchtet, daß Deutschland eine Aufgabe, die es einmal übernehmen muß, auch durchführen muß, nach allem, was in den letzten Jahren von deutscher Seite geschrieben und gesprochen ist, ein, daß wir neben einer starken Marine auch einer Truppe bedürfen, die überall auf der Welt, wo deutsche Interessen auf dem Spiele stehen, und das ist fast in jedem Winkel unserer Erde der Fall, verwendet werden kann.“

Daß wir die Mittel dazu haben, eine solche Truppe zu schaffen, ergibt nach dem Verfasser, ein kurzer Vergleich der

Veranschaulichung des Steuerzahlers in Deutschland und anderen europäischen Großstaaten; daß nicht nur das Menschenmaterial, sondern auch die Fähigkeiten für das Auszubildungs- und Führerpersonal vorhanden seien, hätten wir in unserer, wenn auch bisher nur in kleinen Stücken durchgeführte, Kolonialkriege wohl bewiesen. Nicht nur diese unsere Armeer, was den Krieg, die Organisation und die Ausbildung des Führerpersonals betrifft, in erster Reihe, sondern selbst jeder unsere Engländer und Amerikaner gebe zu, daß der Deutsche ein guter Kolonialführer sei und sich leicht in fremde Verhältnisse hineinfinde. Daher werde uns die Organisation einer guten Kolonialarmeer leichter werden, als den meisten anderen Nationen.

„Ich führe“, fährt Major von Wissmann fort, „das Urteil über die Kolonialfähigkeit des Deutschen deshalb hier an, weil ich meine, daß eine deutsche Kolonialtruppe nicht allein ihren ersten Zweck, den Schutz der deutschen Interessen gegen Vergrößerung, mit Erfolg übernehmen kann, sondern weil ich auch einer Kolonialtruppe noch eine andere, große Aufgabe stelle, die, Pioniere zu werden für eine friedliche Kolonisation.“

So sollte meiner Meinung nach die Ausbildung einer Stammtruppe nicht einseitig militärisch sein, sondern möglichst vielseitig auch für die Arbeiten des Friedens. Die Stammtruppe sollte erwehliche, fertige, aus deutschen Soldaten bestehende Truppen nach solchen Ländern schnell senden zu können, in denen der Europäer selbst nicht leben und arbeiten kann. Sie sollte in zweiter Linie stets ein Personal in Bereitschaft haben, das zur Ausbildung und Führung von Truppen befähigt wäre, die aus irgend welchen fremdenartigen, eventuell wilden Völkern formiert werden müßten.

Wir können unmöglich hier in Deutschland Subanen oder irgend welche Völker in großer Zahl ausbilden, um sie dann zum Bedarf westlichen zu können; wir können aber ein Personal wohl ausbilden, welches einer schnelleren Organisation einer solchen Truppe gewachsen ist, und eine schon vorbereitete, eine schon in ihrer Heimat ausgebildete Truppe übernehmen und führen kann.

Es ist hier kaum am Platze, ein Programm zu entwerfen, wie man am besten sowohl eine europäische Kolonial-Stammtruppe als auch ein Führerpersonal für Truppen von Eingeborenen ausbilden könnte.

Nur hinweisen will ich, daß beides für uns nötig ist, und daß man in unseren Kolonien, die in Klimaten liegen, in denen nur farbige Truppen stehen können, Vorbehalte treffen sollte, so daß jede solche Kolonie mehr Truppen zur Verfügung hat, als sie für ihre eigene Sicherung und ihren Polizeidienst braucht. — Es ist deshalb nicht nötig, die Schutztruppen in diesen Kolonien stark zu vermehren, sondern man kann unangelegentlich Eingeborene ausbilden und zur eventuellen Einberufung dann entsenden zu irgend welchen anderen Governmentbedürfnissen oder zur Arbeit und Beschäftigung bei großen Kulturunternehmungen in unseren Kolonien (Eisenbahnen, Wegebau usw.). Ein genehmigter Kolonialkommandant wird schon eine der kolonialen militärischen Bereitschafts-Organisation solcher Vorkosten zu finden können.

Der Vorkost wäre ein vielseitiger; denn nicht allein könnten wir dann aus unseren Kolonien Truppen nach ähnlichen Klimaten senden, wie dies vielfach England thut, meist von Indien aus oder auch vom Sudan; sondern jeder Gouverneur hätte in seinem eigenen Gebiete die Möglichkeit, seine Truppen am Bedarfsfälle schnell zu verfahren.

Wom überbet eine gute Stammtruppe und ein guter Stamm von Offizieren und Unterführern in Deutschland in Bereitschaft

Die Amtsereliquie.

Stimme von Arthur A. Gietner-München.
Die 1. Bezirkshauptmannschaft zu A. in Arol hatte einen neuen Amtsereliquie erhalten, der in aller Stille die neuen Dienststellen angetreten und zu seiner nicht geringen Verwunderung in der Amtsereliquie ein geschriebenes Plakat auf dem Schreibtisch vorgefunden hatte, das lediglich die Worte enthielt: „Wir werden schon sehen!“

Der neue Bezirkshauptmann wollte nicht fragen, was dieses Plakat bedeute, und beschloß, diese zweifellos vom Amtsvorgänger hinterlassene Reliquie auf beweisenden Platz zu stellen und zu warten, bis sich eine Deutung von selber im Laufe der Zeit ergeben werde.

Die Arbeit, müßte sich der neue Amtsereliquie der Dual eines Amtsereliquie zum Regierungsdirektor unterziehen, sich anwenden und mit Willen annehmen lassen, es geht nicht anders im Gebirge. Ebenso unüberwindlich ist dann eine Inspektionsreise, um den Bezirk und hauptsächlich die Gemeindevorsteher kennen zu lernen.

Also ging der neue Bezirkshauptmann auf Reisen, genoppnet gegen Willkür, beide Ansprachen, Feuerwehrratgeber, Hofrat der Schuljugend und so weiter. Im Herzen trug der neue Chef anrichtiges Wohlwollen für die Verbesserung des seiner Verwaltung unterstellten Bezirkes und den Entschluß, solches Wohlwollen auf jede Weise zu betätigen.

Die erste Dienstreise müßte in die festlich geschmückte Gemeindevorsteher, der Chef wurde feierlich empfangen, warmherzig empfangen und begrüßt. Im größten Zimmer des kleinen Gasthauses zum „Kamm“ müßte der Bezirkshauptmann um die Honorarationen des Dorfes empfangen, zuerst natürlich den Gemeindevorsteher, dessen äußere Erscheinung einen Schwere zu definierenden Eindruck hervorrief. Eine gewisse Gutmutigkeit scheint mit einer gewissen Vorwitz Schamhaft gepaart zu sein, dabei immer der bedrückende Mann aber doch wieder ein Gesicht, als hätte er die Dummheit in Erbopfer. Tiefste Unter-

würdigkeit wechelt mit aufdringlicher Keckheit ab, mancher Blick findet geradezu Frechheit, und scheint sogar zu wollen: „Freumbel, mit der werden wir leicht fertig.“ oder „uns bist du nicht pünktig genug.“

Einen dieser geringfügigen Misse fing der neue Chef auf, und diesen Blick ließ er sich zur Warnung und Mahnung dienen, mit dem herzlichen Wohlwollen vorzüglich zu sein und die Dinge an sich herantommen zu lassen.

So sehr sonst die Gemeindevorsteher darauf halten, daß sie gebührendem an erster Stelle mit einer Ansprache beehrt werden, so daß doch dieser auf hochbedeutlich, was immer verächtlich ist, es wolle der Herr Bezirkshauptmann gütlich zuerst die Gemeindevorsteher und den Feuerwehrrat-Kommandanten vornehmen.

Der Amtschef sagte und meinte: „Die erste Ansprache gebührt aber doch immer dem Vorsteher!“

„Schon, Herr Hauptmann! Wir wollen aber eine Ausnahme machen; mit Verlaub bin ich zum reden heut' der letzte!“

So sagte sich denn der Chef, sprach mit den Leuten, die soeben unter Kräftigen abtraten. Jetzt kam der allein noch im Zimmer befindliche Vorsteher an die Reihe, der also antwortete: „Mit Verlaub, Herr Hauptmann! Wenn S' nichts dagegen haben, sind wir zwei jetzt allein, und das ist recht. Wissen S', Herr Hauptmann, wenn man so diktiert, kommt manches vor, was die anderen von der Gemeinde nicht zu hören brauchen.“

„Eigenhümlich! Wirklich sonderbar! Ist mir noch nicht vorgekommen!“

„Soll glaub' ich gern, Herr Bezirkshauptmann! Sind auch so viel eigene Sachen gerade in unserer Gemeinde! Drum müßt' ich schon recht schon bitten, daß Sie eine Nachfrist haben und eine Stadt' mit uns! Sie schauen schon darnach aus, als wenn Sie ein gemeiner' Mann sein hätten. Und wenn man ihnen was in der Gemeinde recht notwendig brauchen von wegen der eigenartigen Verhältnisse!“

Dies wußte der Hauptmann nicht, was er zu solcher Einleitung sagen sollte; unwillkürlich fragte er: „Was sind Sie im bürgerlichen Leben, Herr Vorsteher?“

„Wenn S' nichts dagegen haben, bin ich Beamter, Bürger und Bauer!“

„Was? So?“

„Ja, sehen S', Herr Bezirkshauptmann! Bauer bin ich, das versteht sich von selber, weil ich Grund und Boden und zwei Küh' habe. Als Wäcker im Dorf bin ich Bürger. Beamter bin ich auch, und das doppelte.“

„Was?“

„Freilich, Herr Bezirkshauptmann! Ich bin Gemeindevorsteher und zugleich verleihe ich das Amt des Gemeindevorsteher, also bin ich doppelte Beamter!“

„Nicht möglich! Vorsteher und zugleich Wäcker? Das ist ja unbedingt unmöglich! Hat denn mein Amtsvorgänger diesen Unfug nicht abgestellt?“

„Girig erwiderte der Vorsteher: „Freilich, freilich! Freilich abgestellt, aber wissen S', Herr Bezirkshauptmann, es ist so viel schwerer in unserer Gemeinde! Man hat die Leut' nicht für so einen wichtigen Posten! Es ist nicht so bei uns wie in anderen Gemeinden! Der Wäcker kriegt bei uns keinen Lohn! Ohne Lohn findet sich niemand! Mir ist dies aber gleich — ich hab' eine fremd' am Wald und vertritt' mir das! Darum hab' ich halt den Amtsereliquie selber übernommen!“

„Eine schlimme Sache! Ohne Lohn wird man natürlich keinen geeigneten Mann finden, zudem nicht für diesen schweren und verantwortungsvollen Dienst, aber unzulässig bleibt diese Dienstverrichtung trocken und —“

„Mit Verlaub!“ fiel der Vorsteher in die Rede, „soll müßt' ich schon noch sagen: für meine Wäcker hat mir die Gemeindevorstellung den freien Polizeidienst aus dem Kommunalhaushalt bewilligt, so viel ich brauche, kann ich mit selber ausgeben!“

„Wie ist mir denn? Hat Er nicht gesagt, Er sei Wäcker?“

Der Vorsteher grinste bejodend.

„Ja, jetzt begreife ich! Sie werden da nicht zu kurz kommen



Telegramme der Kolonial-Abteilung an den Gouverneur von Ostafrika v. Albert hätte zugehen sollen. Dr. v. Buchta hat zum Dr. Wagner überaus feine Bemerkungen gemacht und sieht seinen Willen darin. Dr. v. Buchta, der ausnehmend feiner Menschheit wegen in das Reich in Ostafrika, ist selbstverständlich durch die ihm obliegende Amtspflicht nicht frei von der Sorge, sich irgendwelche über die Möglichkeit der Umstände seit der von Herrn Dr. Wagner aufgestellten Behauptungen zu äußern. — Man darf neugierig darauf sein, in welcher Weise sich das von uns schon gemeldete Vorgehen Dr. Wagner's anstellen wird.

Ausland.

Die Wirren in China. Die Truppenabtransporte.

Den drei Transporten vom deutschen Ostasiatischen Expeditionscorps, welche am Freitag mittag Bremerhaven verlassen haben, werden am kommenden Montag zwei weitere folgen, deren Abreise auf den Dampfern „Aachen“ und „Saxonia“ für nachmittags 2 Uhr in Aussicht genommen ist. Der „Saxonia“, welcher auch die Transporte zu verpacken abgibt, trifft dazu von seinem Anlauf nach Helgoland am Abend der „Hohenzollern“ Sonntag nachmittags in Bremerhaven wieder ein.

Das Vagaretschiff „Gera“, sowie die Torpedoboots S 90, 91 und 92 haben gestern mittag unter begeisterten Umarmungen die Reise nach China von Wilhelmshafen aus angetreten.

Der Dampfer „Frankfurt“, der das 2. Seebataillon in Nord hat, traf am 27. Juli in Colombo ein und ging am anderen Tages nach Singapore weiter.

Die Wahl eines Ostasienkommandierenden scheint den Mächten nach wie vor Schwierigkeiten zu machen, denn bisher ist es noch zu keiner Einigung gekommen. Die in Washington erscheinende „Associated Press“ berichtet, die amerikanische Regierung werde gern der Wahl eines oder zweier anderer Befehlshaber der internationalen Truppen zum Höchstkommandierenden zustimmen. Sollte aber eine Einigung unter den Befehlshabern nicht erfolgen, so müsse die Frage an die betreffenden Regierungen zurückverwiesen werden. In diesem Falle würden die Vereinigten Staaten eine deutliche, frächtige Sprache führen, die wahrscheinlich mehr als je zuvor die fremden Kabinette von der geschäftsmäßigen, unkonventionellen Art und Weise der amerikanischen Diplomatie überzeugen würde. — Was damit gemeint sein soll, darüber wird man sich vergebens den Kopf zerbrechen. Die Versicherung liegt aber wieder einmal erlassen, wie weit die amerikanische Ueberhebung gehen ist und daß die Vereinigten Staaten nach wie vor nicht über Lust verfügen, sich in der chinesischen Frage von den Mächten abzuwenden.

Nach eine deutsche Expedition?

Der „Börsen Zeitung“ wird aus Wien gemeldet:

Mitte August sollen mehrere 1000 Mann nach China bestimmter deutscher Soldaten in Siam eingeschifft werden, um dadurch die Reise abzukürzen. Eine Unpaar-Meldung theilt weiter mit, der Magistrat von Siam erhielt bereits den Auftrag, für eine mehrtägige Einquartierung von 8000 Deutschen zu sorgen.

Die Nachricht ist offenbar nicht richtig, es müßte sich denn um den Rest des Expeditionscorps von 12.000 Mann handeln, mit dessen Einschiffung am Sonnabend in Bremerhaven begonnen worden ist. Von weiteren Mobilmachungen ist bisher wenigstens noch nichts bekannt geworden.

Nach Schifffahrt der Geandten.

Der italienische Konsul ersuchte, wie aus Hongkong gemeldet wird, um die Zuverlässigkeit der Versicherungen der Chinesen über die Geandtenschaften zu erproben, den selbstvertrienenden Versicherung von Canton, die mit dem italienischen Gesandten in Bezug in Verbindung zu setzen, um von denselben eine Antwort auf eine Anfrage in einer Angelegenheit zu erlangen, die nur ihm, dem Konsul, und dem Geandten bekannt war. Der Versicherung erwiderte, er könne dem Ersuchen nicht Folge leisten, da es über sein Vermögen gehe; denn alle Geandten seien Versicherung auf gemeinem Wege erlangt und der Gouverneur von Schantung sei ihr Vermittler.

Es gewinnt fast den Anschein, als sei man hier auf die erste Spur von den Irreführungen gekommen, die sich die Chinesen den Mächten gegenüber in der letzten Woche erlaubt haben. Wenn der Gouverneur von Schantung auf gemeinem Wege Nachrichten über das Verhalten der Geandten erlangen konnte, so sollte es ihm auch nicht schwer fallen können, eben den Geandten auf demselben Wege auch Mittelungen zukommen zu lassen. Die Abreise des selbstvertrienenden Versicherung von Canton ist also auf keinen Fall sicher.

Als nun weiter gemeldet, nach der „Correspondenz Politika“ hat der Herzog von Caetan's Sermonie eine Nachricht über Manting erhalten, daß sein Sohn Viggio in Sicherheit sich befinde. Der Herzog hat eine große Summe ausgesetzt für jedwede sichere Nachricht über das Schicksal seines Sohnes, der ebenfalls in Bezug eingeschlossen war.

Die Zukunft Chinas.

Dem Pariser Korrespondenten einer Londoner Morgenzeitung sind von einem Freundlichen Namens Dahl, der eben von China und Japan zurückgekehrt ist, interessante Dinge aus

China mitgeteilt worden. Er sagt u. a., daß China sehr bald seine eigenen Waffenfabriken haben wird, und möglicherweise sogar in der Lage kommen wird, die übrige Welt mit Waffen zu versorgen. Die feigartigsten Schiffschiffe, die er je gesehen hat, sind die chinesischen Aufseherboote, die in China erzeugt wurden. Er behauptet ferner, daß die gegenwärtige Krise mit Veranlassung worden ist durch die Konkurrenz von Affam und Ceylon als Tee-Produzenten, jedoch als Hauptartikel die von den Befürwortern betriebene „Krautpolitik“ (?), welche die Chinesen zu einem homogenen Widerstand veranlaßt. Die Eingeborenen hoffen die Eisenbahnen, weil diese die Gräber ihrer Vorfahren bedrohen und sich alles Schätzeswerte in dem Charakter der Chinesen in dem Kultus vereinigt, den sie diesen Gräbern widmen. Die Chinesen sind nicht feige, allein sie verachten den Krieg, und bewundern nur Geschicklichkeit und Tugend, selbst dann, wenn sie sich zur Unrechtlichkeit anschließen. Eine chinesische Armee ist leicht und leichtfertig zu unterhalten. Der Chinese ist sein eigener Wächter, Schneider, Stoyer usw. Er kann alles selber machen, ist frugal und befriedigt mit Reis und Tee und ist den Kraftleistungen nicht unterworfen, welche in China die Europäer decimieren. Dabei ist der Ansicht, daß es für die ganze Welt von Nutzen wäre, wenn China seine Unabhängigkeit behaltend und durch eigene Wehrkraft auch verteidigen könnte, denn die Chinesen waren seit Jahrhunderten nicht aggressiv und werden aus eigenem Antriebe es niemals sein. Es fällt ihnen gar nicht ein, in Europa einzubringen. Die jogaenante „gelbe Gefahr“ sei nur unter züffischer Führung möglich, und allerdings würde es wie ein Alpdruck, wenn man sich vorstellen wollte, was Rußland unternehmen könnte und würde, wenn es die 400 Millionen Chinesen und Chinas in die Hände und Arme des Kaiserreichs zu seiner Verfügung hätte. Die Franzosen, nicht Dahl, hätten nicht genügt, was sie taten, als sie sich verpflanzten, Rußland in Ostasien festzusetzen. Der verlorene wie der jetzige Krieg, beide dem Götze Japans richtig widerstanden und zuwenden, mußten ganz genau, was sie wollten, als sie dem verüblichen Frankreich helfen, jenseits zu wollen, um mit seiner Hilfe das „ostasiatische China“, wie Japan in St. Petersburg genannt wird, in Rußland zu halten. Frankreich begriff die russische Schlauheit nicht, ging blindlings in die Falle und würde sich zu Grunde richten, wenn es in China den Russen durch Diet und Dumm bis aus unermessliche Erde folgen würde. Von den Chinesen selbst ist nach Dahls Ansicht nicht zu erwarten. Die wollen nur nach ihrer Eigenart in eigenen Lande leben und, daß man sie in Ruhe läßt.

Der sibirianische Krieg.

Wie Londoner Blätter berichten, soll der Burengeneral De Wel sich erboten haben, sich zu ergeben unter der Bedingung, daß es seinen Mannschaften gestattet werde, unabhängig nach ihrem Wohlgefallen zurückzuführen. Roberts weigerte sich jedoch, auf irgend ein derartiges Anerbieten einzugehen und verlangte, daß sich De Wel bedingungslos ergebe. — De Wel hat früher bereits ein ähnliches Angebot unter denselben Bedingungen gemacht, das aber ebenfalls abgelehnt wurde, weil Roberts auch damals bedingungslos Uebergabe forderte und De Wel sich darauf nicht einließ. Der Burengeneral äußerte damals, daß die Engländer ihre Halsstarrigkeit bereuen würden, und er hat ihnen in der That inzwischen so viel Schaden zugefügt, daß wohl begründeter Anlaß zum Bedauern vorhanden wäre. Wenn Lord Roberts sich jetzt zum zweiten Male hartnäckig zeigt, so werden zweifellos wieder nur die Engländer Schaden davon haben.

Wie überhaupt die Verdemung in Nord Roberts' Armee gezwungen ist, geht aus einem von 28. Juni aus Heidelberg datierten Brief des Burengenerals der „Morning Post“ hervor. Danach betrug die Effectivstärke der Brigade des Generals Broadwood infolge Mangel an Nahrung seit 1800 nicht mehr als 400, die der Leibgarde-Kavallerie 63 (Offiziere und Mannschaften), der 12. Mann 120 und der 10. Mann 200, und diese traurig reduzierten Truppen waren nur zum geringsten Theil jene, die ursprünglich mit den Regimenter aus England abgegangen waren; die anderen setzten sich aus einer bunten Sammlung von argentinischen, holländischen, belgischen und Cap-Bons zusammen, die meist gänzlich unfähig waren, die schweren Waffen und deren schwere Auslastung zu tragen. Seit langer Zeit, so sagt der Korrespondent, hat unter Anwesenheit infolgegeheft aufgeführt, eine mobile Truppe im eigentlichen Sinne des Wortes zu sein, und daß die Aufgabe, den Winter zu überdauern, auf seinen beweglichen, eingeborenen Pferde, das mit der geringen Nahrung des Landes ankomme, zu verfolgen, eine fast unüberwindliche Aufgabe gewesen sei. Der Korrespondent erzählt ferner, daß Offiziere und Soldaten des Krieges sehr, sehr überdämmt seien, und daß man sich nicht erlauben dürfe, sie zu bestrafen, sondern sich dort häuslich niederzulegen und keine Eile besetzen, zu ihren Truppen zurückzuführen.

Großbritannien.

Der „Daily Graphic“ äußert sich über die Ablehnung des Antrages, der eine freie Reichsgabe von 5 Millionen Pfd. zur Unterstützung der Arbeit in Indien forderte, in folgender verständlicher Weise:

Der erstellte Theil der Rede Lord George Hamilton's war seine Erklärung, daß der Monium selbst verlor habe und jeder Grund vorhanden sei, zu fürchten, daß Indien an der Schwelle eines zweiten Jahres der Hungersnot stehe. Sollte diese furchtbare Unglück wirklich eintreten, so werden die Hilfsmittel der Regierung und des Volkes von Indien aus fürchterlich angepaßt werden. Aber nichts in der Welt ist der Schicksalsfäden von Indien derart an, daß es durch die Regierung, auch nur durch die Regierung, zu Indien genügen die Hilfe zu geben! 3 Millionen Pfd. sollen von Indien, auf die indischen Einkünfte als Sicherheit, geborgt werden. Wenn sich das als unzureichend erweisen sollte, wird Lord Minto's Regierung erzwungen, was sie für Indien thun kann. In solcher Weise haben die Briten und

das Volk Indiens England nicht behaltet. Als der Krieg in Ostafrika begann, warteten die Leute in Indien nicht, um zu sehen, wie bald Großbritannien's Anleihenfähigkeit erschöpft ist. Sie trugen eilig zu den Sammlungen für die verschiedenen britische Soldaten bei, an deren Stelle sie erhalten werden könnten, hätten sie die Erlaubnis erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus Indien sind gleichfalls die ersten auf dem Wege, in China die Interessen des Reiches zu erhalten. Auch die indische Regierung hat ihren Antheil gegeben — die aus Indien bezogenen Truppen retteten Natal vor völliger Ueberfluthung durch die Buren — und andere Soldaten aus

Paul Sehauseil & Co.

commanditirt von der Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Deltitzsch.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).

Check-Conto-Corrent-Verkehr.
Wechsel-Wechselstelle für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc.

Hypotheken-Vermittlung.
Verloosungs-Controle.
Privat-Tresore (einzeln vermiethbar).

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38.
Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank.
Versicherungs-Commissar der Prov.-Städte-Feuer-Societät.

Die Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

(Garantiemittel über 12 Millionen Mark)
empfiehlt sich unter anerkannt vortheilhaftesten Bedingungen gegen mäßige Prämien zum Abschluss von
Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen aller Art.
Besonders gewährt die Gesellschaft:
Eisenbahn-Unfall- sowie Dampfschiff- und Unglück-Versicherungen auf Lebenszeit,
außerdem
Kautions- und Garantie- sowie Sturm- und Hagel-Versicherung.
Möhere Auskunft ertheilt bereitwillig die Direction der Gesellschaft in Köln a/Rh., sowie die nachgenannten

General-Vertreter:

Robert Kraemer, Zinsgartenstr. 4. **Max Assmann, Markt 11.**

Wildhagen'sche Frauen-Industrie-Schule,
Handarbeitslehrerinnen-Seminar, Tochterpensionat.
Gegründet seit 1879, Halle a. S., Burgstr. 28.
Kurze für Schneiderinnen, Wäscherinnen, Bus, Garbarbeit, Aufhängarbeit, Zeichnen, Buchführung, Deutsch, Vorterratur u. fremde Sprachen etc.
Im 6. Monat sind 14 Mädchen Gelegenheit, a. nützlich, wissenschaftl. u. gesellschaftl. Ausbildung. Aufnahmeprospecte durch
Frau Gehrts-Wildhagen.

Edelweiss,

Dampfwäscherei u. Maschinen-Plättanfertigung.

Inh.: **Ernst Heinicke,**

Bernstr. 1257, Karlstr. Nr. 13
liefert Familien-Wäsche, gewaschen und gebleicht, bei Hohen nicht unter 50 Pfund, per Centner 14. - - - - -
Abholung und Zustellung geschieht durch eigenes Gespann u. tollentfrei.

Junker's Schnellwasser-Hitzer

Gas-Badeofen
Gaskocher und Gaskochherde
empfiehlt
Ernst Vieweg,
Geilstr. 48, Bernstr. 755.

Anker-Chocolade.		Anker-Cacao.
Kronen-Chocolade.	R.A.D. Richter & Cie. Redolstadt, Nürnberg.	Hafermalzose-Cacao.

Wer wirklich reell, wohl-schmeckende, gesunde, aus nur feinstem Schokolade in frischen Säften kauen will, bemühe sich an **Bernhard Borgis, Domplatz 10.**
Da ich jeden Montag und Donnerstags großes Schlachtfest.
Da giebt's von früh 9 Uhr an Wellfleisch mit ff. Sauerkohl, Bratwurst und saurem Fleisch, Abends von 5 Uhr an die feinste Leber, Hühn- und Schweinefleisch etc. a. 3 Pf., nur 80 Pf. - - - - -
garantirt reines Schweinefleisch a. 3 Pf. 80 Pf., garantirt reines Würstchen a. 3 Pf. 70 Pf., Prima Schmalz und Knackwurst.

!Blutlaus!

Das anerkannt einzige sofort wirkende Mittel gegen Blutlaus ist

„OBAT“ (gesetzl. geschützt) (Kein Geheimmittel)

Von Autoritäten geprüft und für vorzüglich befunden. Vollständig unschädlich und non beliond für bereits angegriffene Pflanze. Wo noch nicht in den einschläg. Geschäften erhältlich, direkt von dem Fabrikanten
Firma K. Stenzel, Leipzig, Thurnerstrasse 25
in Riechsen a. M. 2,50, M. 1,50 und 80 Pf.
Depots werden gern errichtet. Tüchtige Vertreter gesucht.

Sür den Anzeigengeld verantwortlich: W. König in Halle.

Patente beforat und verwertet
ant und schnell
H. Reichhold, Ingenieur,
Berlin N.W., Louisestr. 24.
Vertreter für Halle a. S.
R. Uhlmann, Schweifstr. 5.
Aufkunft tollentfrei.

Patentbureau
R. Dreyer, Ing., Anhalter Str. 8.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG

Vorzüglich informirt
für Anlag- und Speculation sind
Niemanns Börsen-Nachrichten
Berlin S.W., Charlottenstr. 81.
Probenummern grat. u. franco.

2. Sem.
Reform-Werkmeistersehule
Apolda 1. Th.
Maschinenb., Elektrotech., Chem. Industrie, U. d. Aufs. vorrarrig.
Fachver. u. Industr. Städt. subv.
Prüfungskommissar

Erstes Sprach-Institut
Methode Berlitz.
Englisch, Französisch, Italienisch.
Gewisse nationale Vorkräfte.
Prospekte folgen. Schulstr. 84.
Die Direction.
Telephonamt 1125.

Zähne naturgetreu,
ganzl. schmerzlos.
Reparaturen u. Umänderungen sofort.
Gaumenlose Gebisse.

Zahnziehen schmerzlos ohne
Plomben, Gold, Silber, Gummi.
Amerik. Zahn-Atelier
Geilstr. 21.

Inkallations-Geschäft

für
Elektrotechnik,
Electr.
Lichtanlagen,
Electr.
Kraftanlagen,
Grasmaschinen
an die städtische
Centrale,
Telephon,
Haus-
telegraphen,
Blitzableiter.
Großes Lager
aller Bedarfs-
artikel.
Elektrotechniker,
Geilstr. 28,
Bernstr. 169.

K. Rast,

Das Meisterwerk der Technik
Staffel's Rad
D.R.G. Nr. 102691
Staffelradwerke Köln
G.m.b.H. Köln a. Rhein
Spezialfabrik für kettenlose Räder.

Vertreter:
Otto Gieseke Nachf.
Inh.: Otto Schill,
Fahrrad- u. Nähmaschinenhdlg.,
Gr. Steinstr. 83.

Büchsefedern 60 Dfg.
neue (aus Neuse) u. Platin; Wasserfest-
federn, so wie sie von der Welt sind, (auf-
fertiger, hundertfache Wasserfesten) sind
2 Pf., schwebende Wasserfesten sind 2,50
Pf., stahlige Wasserfesten sind 3,50 Pf.,
stahlige weiche Wasserfesten sind 5,00 Pf.,
(von letzteren haben Gieseke 2 bis 4 Pfund zum
großen Theil voll ausgereicht) sind bei ge-
wöhnlicher Federkraft 2 bis 3 Pfund
Gustav Luntze, Berlin S.
Bernstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet.
Die Wasserfesten sind in allen Geschäften,
Berlin, gr. Hoffmannstr. 10, erhältlich.

Ganz besonders
empfehlenswerthe Tischweine sind:

1897 er Obermoseler Flasche	50	3
1897 er Fankeler	50	3
1897 er Valwiger	75	3

1895 er Laubenheimer	Fl.	75	3
1895 er Geisenheimer	"	90	3
1895 er Rüdesheimer	"	1	4

1895 er Medoc Margaux	Fl.	75	3
1895 er Emilion	"	90	3
1895 er St. Julien	"	1	4

Kaisersack, vorzüglich für Bowlen Fl. 1,75
„Durch unsere bedeutenden Abschlässe haben unsere
werthen Abnehmer die Weine bei uns ebenso billig, aber in
Qualität noch besser, wie durch direkte Käufe von kleinen
Händlern und Winzern am Rhein und der Mosel.“
Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung.
Pottel & Broskowski.

Leipzig.
W. Höffert,
Hof-Photograph.
Haus Polich.
Aufnahmen von Visitenkarte bis Lebensgröße.
Specialität: Oel, Pastell, Aquarell.
Fabriktahl.

Sachsse & Co.
Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen aller Systeme.
Gegründet 1876. Halle a. S. Fernspr. 408.
Zweigniederlassung in Dresden.
Trockenanlagen, Koch- und Waschküchen,
Schwimm- und Badeanlagen,
Mantelöfen, Ventilationsgitter und Rosetten,
Schornsteinaufsätze,
Niederdruck-Dampfheizung
mit centraler selbstthätiger Entlüftung.
Einfache und zuverlässigste Heizung für öffentliche und Privatgebäude,
Schulen, Kirchen etc.

Pressen für Beerenwein,
Obstwein u. Traubenwein.
Unerreicht in Leistung und Güte.
Bisheriger Absatz 13 000 Stück.
Special-Fabrik für Geräthe zur
Obstverwerthung.
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.,
Baumweg 7 u. Berlin N., Chausseestr. 2 E.
Wir bitten, unsere Firma stets voll auszuschreiben.

Patent-Cement-Holz-Theer
bestes und billigstes Material zum
Anstrich von Pappdächern, Mauerwerk,
Dachziegeln, Holz- und Eisen-Constructionen,
kalt aufzutragen, nicht mit Sand zu bewerken,
trotzdem nicht ablaufend.
Bruno Brennecke,
Halle a. S.,
Fabrik chem. techn. Produkte.

Richard Triebner, Weimar
En detail **Fourage-Geschäft** En gros
Gütelichende- und Schrotwerk mit elektr. Betrieb
Comptoir: Marktstr. Nr. 7, Niederlage: Marktstr.
empfiehlt **staubfreie Säffel** mit 25% Eisennebenantheil
penntlich, anerkannt ausgezeichnete Futtermittels, bei Ankauf von 5000 kg
a. Gr. a. 2,50 ab Rohmaterial Weimar a. D. Winter liefern zu Diensten.
Mit Weißbrot und Unterhaltungsblatt.